



L-mobile solutions GmbH & Co. KG

Sulzbach an der Murr

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

Organisationsstruktur und Geschäftsmodell

Die Firma L-mobile solutions GmbH & Co. KG ist eine Personenhandelsgesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Sulzbach an der Murr. Die Firma ist unter der Nummer HRA 271080 im Handelsregister eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens L-mobile solutions GmbH & Co. KG ist die Softwareherstellung sowie die Beratung von Unternehmen im Bereich der digitalen Transformation.

Die Firma L-mobile solutions GmbH & Co. KG wurde 2006 in Sulzbach an der Murr vom Inhaber Günter Löchner gegründet.

Die L-mobile solutions GmbH & Co. KG gehört zur Löchner group AG und hat mit Wirkung zum 21.04.2021 eine Betriebsstätte in Barcelona, Spanien gegründet.

Die Tochterfirmen der Löchner group AG sind weltweit verteilt - in Deutschland, in der Schweiz, in Ungarn und in Tunesien. Die Schwestergesellschaften der L-mobile solutions GmbH & Co. KG umfassen denselben Unternehmensgegenstand und sind in derselben Weise tätig.

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Firma L-mobile solutions GmbH & Co. KG ist ein Komplettanbieter für innovative Softwarelösungen. Dabei begleitet sie kleine und mittelständische Unternehmen auf dem Weg der digitalen Transformation. Die Digitalisierung der kundenspezifischen Prozesse findet dabei in verschiedenen Bereichen Anwendung: in der Lagerlogistik, in der Produktion und auch im Field Service Management. Die Digitalisierung der Prozesse erfolgt in der Regel in Anbindung an das jeweilige ERP Systems des Kunden. Neben der Entwicklung und der Zur-Verfügung-Stellung der entsprechenden Software, sind im Leistungsspektrum der L-mobile auch das Erstellen von Konzepten vorab sowie die Beratung und Unterstützung bei der Implementierung enthalten. Die L-mobile stellt ihren Kunden ganzheitliche Lösungskonzepte zur Verfügung, die im Nachgang durch den Customer Support der L-mobile betreut werden.

Durch die Industrie 4.0 Showrooms in den Headquarters in Sulzbach an der Murr, wird digitale Innovation für Kunden erlebbar gemacht. Im Showroom werden Produktionsprozesse von der automatisierten Produktionsplanung über die mobile Lagerverwaltung bis zur geführten Montage und dem Versand greifbar gemacht.

II. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Krisenjahr 2022 hat die deutsche Wirtschaft zunächst besser überstanden als befürchtet. Dennoch belasten Unsicherheit, Inflation und hohe Energiekosten den Aufschwung nach der Einschätzung des Instituts der deutschen Wirtschaft

Aufgrund der Inflationsraten sieht das Ifo-Institut derzeit die Konsum- und Baukonjunktur durch eine sinkende Kaufkraft und gestiegene Finanzierungskosten belastet.

Das Bruttoinlandsprodukt wuchs im Jahr 2022 preisbereinigt um 1,8% (Anstieg im Vorjahr 2,6%). Eine Regeneration in den Folgejahren erhoffte sich die deutsche Wirtschaft nach der Corona-Krise und dem wirtschaftlichen Einbruch im Jahr 2020. Die ökonomische Regeneration fiel im Jahr 2022 durch den Krieg in der Ukraine, den steigenden Energiepreisen und der Rekordinflation jedoch geringer aus.

Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) geht davon aus, dass der Preisauftrieb noch für einige Zeit hartnäckig hoch bleiben wird und rechnet mit Verbraucherpreisanstiegen von 5,4 Prozent für das laufende Jahr und 2,1 Prozent für das Jahr 2024. Durch die Inflation wird das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte geschmälert, das wiederum zu einem Rückgang der privaten Konsumausgaben im laufenden Jahr führt.

In ihrem Jahreswirtschaftsbericht für 2023 geht die Bundesregierung von einer leichten Zunahme des Bruttoinlandsprodukts um 0,2 Prozent aus. 2024 soll die Wirtschaft um 1,8 Prozent wachsen. Die Zahl der Beschäftigten hat zunächst weiter zugelegt und läge auf Rekordniveau. Aufgrund des Kriegs in der Ukraine, der schwachen weltwirtschaftlichen Entwicklung und der hohen Energiepreise bestünden für 2023 allerdings weiterhin große Unsicherheiten.



Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt wird nach Angaben des Ifo-Instituts in diesem Jahr in etwa auf dem Niveau des Vorjahres stagnieren (-0,1%) und im kommenden Jahr um 1,7% zulegen. Die Inflationsrate wird im Jahr 2023 mit durchschnittlich 6,2% nur wenig niedriger liegen als im Vorjahr. Erst im kommenden Jahr dürfte die Rate auf 2,2% zurückgehen.

Der internationale Währungsfonds (IWF) sieht die globale Wirtschaft in einer riskanten Phase.

Das globale Wachstum werde sich im Vergleich zu 2022 (3,4%) in diesem Jahr auf 2,8% verlangsamen. Auch für Deutschland hat der IWF seine Prognose nach unten korrigiert und rechnet mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,1%.

Der Ifo-Geschäftsklimaindex ist im März 2023 auf 93,3 Punkte gestiegen nach 91,1 Punkten im Februar. Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich auch aufgrund der laufenden Geschäfte gebessert.

Aufgrund der Nachwirkungen der Covid-19-Pandemie, der hohen Inflation und Energiepreise, der angestiegenen Zinsen sowie des russischen Angriffskriegs besteht weiterhin eine erhebliche Unsicherheit über die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung.

III. Entwicklung der Branche

Die Branche der Software- und IT-Industrie zählt seit Jahren zu den am schnellsten wachsenden Branchen der Welt. (Quelle 3)

Durch ihre dynamische Entwicklung trägt die IKT-Branche überdurchschnittlich zum gesamtwirtschaftlichen Wachstum und zur Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Deutschland bei (Quelle 1).

Durch die Corona-Krise in 2020 hat die IKT Branche in Deutschland zum ersten Mal nach sechs Jahren einen Rückgang des Umsatzes verzeichnet, dem steht für das Jahr 2021 ein deutlicher Anstieg gegenüber (Quelle 1).

Das erste Jahr der Corona-Krise hat den steigenden Bedarf nach digitalen Lösungen verdeutlicht.

Die Branche der Informationstechnik setzt sich aus den Segmenten Software, IT-Services und IT-Hardware zusammen. Die gesamte IT-Branche hat in den letzten Jahren ein kontinuierliches Wachstum verzeichnet. So ist der Umsatz von 2020 bis 2022 um 16,23 % von 102,3 Milliarden Euro auf 118,9 Milliarden Euro gestiegen. (Quelle 2).

Für das Jahr 2024 erwartet der Branchenverband Bitkom einen Umsatz von 151,5 Milliarden Euro. Im Vergleich zu 2023 stellt das ein Wachstum um 6,1 % dar. Mit einem Umsatzanstieg ausgehend von 37,9 Mrd. EUR in 2022 auf 41,5 Mrd. EUR in 2023 wird für das Software Segment das größte Wachstum erwartet (Quelle 4).

IV. Analyse des Geschäftsverlaufs

Umsatzerlöse und Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind im Berichtszeitraum 2022 im Vergleich zu 2021 entsprechend der Prognose um 730 TEUR gestiegen. Das entspricht einer Steigerung von 5 %.

Der Materialaufwand ist von 3.477 TEUR in 2021 auf 4.117 TEUR in 2022 um 18,4 % gestiegen. Die Materialkostenquote beträgt 28 % (Vj. 25 %).

Der Personalaufwand ist von 7.982 TEUR in 2021 auf 8.019 TEUR in 2022 um 0,5 % gestiegen.

Die Abschreibungen sind im Vergleich zum Vorjahr mit 419 TEUR um 2,5 % gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen hauptsächlich aus den Positionen Raumkosten, Fahrzeugkosten und Werbe- und Reisekosten. Diese vergrößerten sich von 1.752 TEUR in 2021 auf 2.115 TEUR in 2022.

Der Jahresüberschuss beträgt 199 TEUR und bleibt damit hinter der Prognose zurück (Vj. 628 TEUR).

Vermögens- und Finanzlage

Die immateriellen Vermögensgegenstände haben sich von 727 TEUR auf 934 TEUR erhöht, das Sachanlagevermögen hat sich von 2021 auf 2022 von 462 TEUR auf 440 TEUR verringert.

Das Umlaufvermögen in 2022 beträgt 4.656 TEUR und besteht im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.803 TEUR und liquiden Mitteln in Höhe von 1.158 TEUR, während die Vorräte mit 202 TEUR, die sonstigen Vermögensgegenständen mit 170 TEUR und die Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit 323 TEUR von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um 1.921 TEUR auf 8.078 TEUR gestiegen.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital im Wesentlichen aufgrund des Jahresüberschusses um 235 TEUR erhöht. Die Eigenkapitalquote hat sich dabei auf 42,4% (Vj. 51,9 %) der Bilanzsumme verringert.

Die Rückstellungen haben sich von 366 TEUR im Vorjahr auf 309 TEUR im Berichtsjahr leicht verringert.

Die Verbindlichkeiten haben sich von 2.448 TEUR in 2021 auf 2.892 TEUR in 2022 sichtlich erhöht. Die Darlehen der Kreditinstitute valutieren zum Stichtag mit 991 TEUR und unterliegt laufenden Tilgungen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich von 189 TEUR auf 505 TEUR nochmals deutlich erhöht.



Liquidität

Der operative Cash-Flow für das Jahr 2022 beträgt 855 TEUR. Die Liquidität war das gesamte Jahr über gesichert.

V. Investitionen

Die zahlungswirksamen internen Investitionen in 2022 lassen sich im Wesentlichen in die Bereiche Entwicklung und Erwerb von Software sowie Hardware einteilen.

Mit der Implementierung einer digitalen Planungssoftware sowie einer Konsolidierungssoftware wurde in 2022 eine Investition in die Digitalisierung der künftigen Prozesse angestoßen.

VI. Forschung und Entwicklung

Die L-mobile solutions investiert kontinuierlich in die Forschung und Entwicklung ihrer Softwaremodule.

Gemäß Planung liegt es im Interesse des Unternehmens jährlich ein Major-Release der Softwarelösung bereitzustellen. Um unterjährig Fehler zu beheben wird im Turnus von ca. zwei Monaten ein Bugfix-Release veröffentlicht.

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der L-mobile in 2022 spiegeln sich ebenfalls in den Bilanzwerten wieder. Die Entwicklungsleistungen in 2022 lassen sich dabei überwiegend auf die beiden Major Releases im Bereich field und industry zurückführen.

VII. Personal

Die Gesellschaft beschäftigt zum Ende des Berichtsjahres ca. 120 Mitarbeiter. Fluktuationen sind im Jahr 2022 leicht angestiegen. Der Personalaufwand beträgt in 2022 8.019 TEUR und ist dem Vorjahr gegenüber nahezu konstant geblieben (0,5 %). Die Personalkostenquote betrug 54,6 % gegenüber 56,3 % im Vorjahr.

Um dem anhaltenden Fachkräfte- und Personalmangel in 2022 entgegenzuwirken, wurde vermehrt in den Aufwand von Personalrecruiting investiert.

Um die interne Entwicklung von künftigen Führungskräften und Fachexperten voranzutreiben, wurden hier in entsprechende Maßnahmen wie beispielsweise der Neukonzeptionierung der Führungskräfteentwicklung, in E-Learnings, externe Fachexperten und ein Learning-Management-System investiert.

VIII. Ausblick / Wesentliche Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Auftragslage

Trotz der anhaltenden Corona-Krise im Jahr 2022 und der Energiekrise in 2022 sind die Auftragseingänge in 2022 stabil.

Die Kunden am Markt sind in 2022 nach wie vor etwas verhaltener. Ein solider Auftragseingang ist jedoch vorhanden. Im Vergleich zum Jahr 2021 ist der Auftragseingang im Jahr 2022 nicht signifikant angestiegen, sondern auf einem konstanten Niveau geblieben. Demnach ist die Erwartung eines Auftragseingangs auf Vorjahresniveau eingetreten.

Für 2023 wird zum Ende des Jahres ein Wachstum von 10% im Auftragseingang erwartet. Für 2024 wird gegenüber dem Vorjahresplanwert eine deutliche Steigerung von 15% auf 19 Mio € prognostiziert.

Dem Ausbau weiterer Märkte wird auch im Jahr 2023 und in den darauffolgenden Jahren eine Präsenz verordnet.

Geplante Investitionen

Investitionen in die Forschung und Entwicklung bzw. Weiterentwicklung der Software von L-mobile sind auch im Jahr 2023 und den darauffolgenden Jahren geplant.

Wie auch in 2022 soll in den Jahren 2023 und 2024 weiter in die Digitalisierung und Optimierung der internen Prozesse investiert werden.

Der bereits in 2022 geplante Erwerb und Aufbau einer Photovoltaik Anlage, um der Energiepreiskrise entgegenzuwirken, wurde im Jahr 2022 gestartet und in 2023 zu Ende geführt. Die Photovoltaik-Anlagen sind errichtet und im Einsatz.

Prognosebericht

Nach dem positiven Ergebnis von 2022 rechnen wir in 2023 bei leicht steigenden Umsätzen mit einem vergleichbaren Ergebnis wie in 2022. Für 2024 wird mit einem deutlichen Umsatzzuwachs und leicht steigendem Ergebnis gerechnet. Die Software von L-mobile wird kontinuierlich weiterentwickelt und auch neue Produktentwicklungen sind in Arbeit. Die Auftragslage sowie die Auftragseingänge sind stabil.

Mit Hinblick auf das Jahr 2024 plant das Unternehmen weiterhin den Eintritt in internationale Märkte.

Weiterhin wird auch in 2024 ein Fachkräftemangel erwartet. Diesem wird versucht durch entsprechende Recruitingmaßnahmen und Personalmarketing entgegenzuwirken. Die L-mobile wird eigene Akademien im Bereich Vertrieb und Projektmanagement aufbauen, um die Nachfrage am Markt bedienen zu können.



Mit Blick auf die Produkte und Lösungen von L-mobile ist eine Tendenz von reiner Digitalisierung von Papier hin zu starken Automatisierungen zu erkennen. Um auch im Bereich Nachhaltigkeit und Energiepreiskrise Fortschritte zu erzielen, wird eine Elektrisierung der Firmenflotte erfolgen. Diese sollen über den eigenen mit der Photovoltaik Anlage generierten Strom betrieben werden.

Mit dem zur Verfügung stehenden Personal sowie der Software-Lösung von L-mobile kann auch in 2024 eine große Bandbreite an vielfältigen Aufträgen und Kundenprojekten abgearbeitet werden.

Im Fokus von L-mobile liegt die Digitalisierung des Mittelstands. Dazu zählen die Logistik, die Produktion, der Vertrieb und der After sales service aus verschiedenen Branchen. Durch derzeitige Herausforderungen in der deutschen Wirtschaft wie die Corona-Pandemie, Lieferkettenengpässe und die Energiekrise wird der Wettbewerbsdruck auf die Zielgruppe der L-mobile erhöht. Die L-mobile sieht deshalb in den Jahren 2023 und 2024 einen steigenden Bedarf darin, Ressourcen effizienter zu nutzen und das Personal wertschöpfender einzusetzen. (Quelle 6) Die Lösungen und Produkte der L-mobile setzen genau an diesem Punkt an, weshalb ein stabiles Wachstum für das Jahr 2024 angestrebt wird.

Die größten Risiken für die künftige Entwicklung des Unternehmens stellen aktuell die gesamtwirtschaftliche Situation in Deutschland sowie die bestehende Energiekrise in Deutschland dar. Die durch die anhaltende Inflation in Deutschland erwartete Rezession gegen Ende 2022 und Anfang 2023 stellt ebenfalls ein Risiko dar. Durch diese Entwicklung besteht das Risiko, dass die Kaufkraft und Bereitschaft für Investitionen bei den Kunden der L-mobile stagniert oder zurückgeht (Quelle 5).

In Anbetracht der finanziellen Stabilität des Unternehmens, sieht die L-mobile sich für die Bewältigung der künftigen Risiken gut gerüstet.

Sulzbach an der Murr, 15 Mai 2024

L-mobile solutions GmbH

diese vertreten durch ihre Geschäftsführer

gez. Günter Löchmer

gez. Pascal Löchmer

Quellen:

- Quelle 1: IKT-Branchenbild, Volkswirtschaftliche Kennzahlen 2022, Dezember 2022, Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz,
- Quelle 2: Umsatz mit Informationstechnik in Deutschland von 2007 bis 2023, 2023, Statista GmbH
- Quelle 3: Die Softwarebranche in Deutschland - ein Bericht, 2020, Nachfolge - das führende Fachportal für Nachfolge im Mittelstand
- Quelle 4: ITK-Märkte, 2024, Branchenverband bitkom
- Quelle 5: Wirtschaft, Bundesbank sieht Deutschland unmittelbar vor Rezession, 2022, WELT
- Quelle 6: Digitalisierungsindex Mittelstand 2021/2022: Der digitale Status quo des deutschen Mittelstands, April 2022, Deutsche Telekom AG

Bilanz

| | 31.12.2022 | | 31.12.2021 |
|--|------------|------------|------------|
| | EUR | EUR | EUR |
| A. ANLAGEVERMÖGEN | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | 721.472,00 | | 481.841,00 |
| 2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 212.775,00 | 934.247,00 | 244.856,00 |



| | 31.12.2022 | | 31.12.2021 |
|--|------------|--------------|--------------|
| | EUR | EUR | EUR |
| II. Sachanlagen | | | |
| 1. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung | 386.237,00 | | 461.669,00 |
| 2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 53.520,99 | 439.757,99 | 0,00 |
| III. Finanzanlagen | | | |
| Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile | | 1.935.300,00 | 1.172.300,00 |
| B. UMLAUFVERMÖGEN | | | |
| I. Vorräte | | 201.810,15 | 36.764,69 |
| II. Forderungen u. Sonstige Vermögensgegenstände | | 3.296.626,24 | 1.860.222,08 |
| III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten | | 1.157.636,29 | 1.837.219,77 |
| C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | | | |
| davon Disagio: 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR) | | 113.052,09 | 62.123,92 |
| | | 8.078.429,76 | 6.156.996,46 |
| PASSIVA | | | |
| | | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
| | | EUR | EUR |
| A. EIGENKAPITAL | | | |
| Kapitalanteil Kommanditisten | | 3.427.618,84 | 3.192.618,05 |
| B. RÜCKSTELLUNGEN | | 308.820,76 | 365.525,43 |
| C. VERBINDLICHKEITEN | | 2.892.498,12 | 2.448.711,66 |
| davon Verbindlichkeiten gegenüber | | | |
| Kreditinstituten: 990.537,46 EUR (Vj. 1.162.114,59 EUR) | | | |
| davon Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen: 654.401,25 EUR (Vj. 633.993,56 EUR) | | | |
| C. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | | 1.364.344,04 | 93.016,32 |
| D. PASSIVE LATENTE STEUERN | | 85.148,00 | 57.125,00 |
| | | 8.078.429,76 | 6.156.996,46 |

Gewinn- und Verlustrechnung



| | 2022 | | 2021 |
|---|--------------|---------------|---------------|
| | EUR | EUR | EUR |
| 1. Rohergebnis | | 10.833.657,65 | 10.896.791,35 |
| 2. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 6.693.246,85 | | 6.772.140,25 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: 12.327,21 EUR (Vj. 6.801,27 EUR) | 1.325.774,43 | 8.019.021,28 | 1.209.616,49 |
| 3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen | | 419.250,06 | 409.132,55 |
| 4. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 2.115.081,99 | 1.751.832,54 |
| 5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 23.847,68 | 12.319,16 |
| 6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 54.223,09 | 47.855,30 |
| 7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 44.361,29 | 85.593,69 |
| 8. Ergebnis nach Steuern | | 205.567,62 | 632.939,69 |
| 9. Sonstige Steuern | | 6.268,15 | 5.135,36 |
| 10. Jahresüberschuss | | 199.299,47 | 627.804,33 |

Anhang

A. ALLGEMEINER TEIL

I. Firma, Sitz und Registergericht

Die Firma der Gesellschaft lautet: L-mobile solutions GmbH & Co. KG.

Sitz der Gesellschaft ist: Sulzbach an der Murr, Im Horben 7.

Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRA 271080 im Handelsregister beim Amtsgericht in Stuttgart eingetragen.

II. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Umrechnungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Abschreibung erfolgt über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Selbst geschaffene immaterielle Anlagewerte sind in Ausübung des Wahlrechts nach § 248 Abs. 2 S. 1 HGB mit ihren Herstellungskosten, also den Aufwendungen der Entwicklungsphase, angesetzt; die Abschreibung erfolgt linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer von drei bis vier Jahren.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten - vermindert um planmäßige Abschreibungen - bewertet.

Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Soweit die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen nicht mehr bestehen, werden aufgrund des Wertaufholungsgebots Zuschreibungen vorgenommen.



Die Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten ggf. mit dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert, bewertet.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen sind durch angemessene Abwertung berücksichtigt.

Die Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nominalwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen und einer Pauschalwertberichtigung für Skonti und Zinsverluste bilanziert. Unverzinsliche Forderungen mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

Erträge und Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen werden jeweils gesondert unter dem Posten „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ sowie „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zu ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Latente Steuern werden mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz im Zeitpunkt des Abbaus von temporären und quasi-temporären Differenzen zwischen Steuer- und Handelsbilanz bewertet. Aktive und passive Steuerlatenzen werden soweit vorhanden verrechnet ausgewiesen.

Fremdwährungsumrechnung

Währungsforderungen sind grundsätzlich zum Tageswert oder zu einem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag angesetzt. Währungsverbindlichkeiten sind grundsätzlich zum Tageswert bzw. zu einem höheren Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Währungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr und weniger wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Währungsgewinne / -verluste werden gesondert unter Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen ausgewiesen.

B. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

I. Angaben zur Aktivseite

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist wie folgt dargestellt:

| | Anschaffungs- / Herstellungskosten | | | |
|--|--|---|---|--|
| | Anschaffungs- / Herstellungs- kosten Stand 01.01.2022 EUR | Zugänge im Geschäftsjahr EUR | Abgänge im Geschäftsjahr EUR | Anschaffungs- / Herstellungs- kosten Stand 31.12.2022 EUR |
| I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten | 943.007,32 | 388.342,91 | 0,00 | 1.331.350,23 |
| 2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten | 1.542.432,34 | 54.310,72 | 16.223,60 | 1.580.519,46 |
| | 2.485.439,66 | 442.653,63 | 16.223,60 | 2.911.869,69 |
| II. SACHANLAGEN | | | | |
| 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.412.444,38 | 109.488,43 | 179.018,15 | 1.342.914,66 |
| 2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0,00 | 53.520,99 | 0,00 | 53.520,99 |
| | 1.412.444,38 | 163.009,42 | 179.018,15 | 1.396.435,65 |
| | 3.897.884,04 | 605.663,05 | 195.241,75 | 4.308.305,34 |
| III. FINANZANLAGEN | | | | |
| Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile | 1.172.300,00 | 763.000,00 | 0,00 | 1.935.300,00 |
| | 1.172.300,00 | 763.000,00 | 0,00 | 1.935.300,00 |



| | Anschaffungs- / Herstellungskosten | | | |
|--|--|---------------------------------|----------------------------------|--|
| | Anschaffungs- / Herstellungskosten Stand 01.01.2022 EUR | Zugänge im Geschäftsjahr EUR | Abgänge im Geschäftsjahr EUR | Anschaffungs- / Herstellungskosten Stand 31.12.2022 EUR |
| | 5.070.184,04 | 1.368.663,05 | 195.241,75 | 6.243.605,34 |
| | Abschreibungen / Zuschreibungen | | | |
| | Stand 01.01.2022 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | Stand 31.12.2022 EUR |
| I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten | 461.166,32 | 148.711,91 | 0,00 | 609.878,23 |
| 2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten | 1.297.576,34 | 86.391,72 | 16.223,60 | 1.367.744,46 |
| | 1.758.742,66 | 235.103,63 | 16.223,60 | 1.977.622,69 |
| II. SACHANLAGEN | | | | |
| 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 950.775,38 | 184.146,43 | 178.244,15 | 956.677,66 |
| 2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 950.775,38 | 184.146,43 | 178.244,15 | 956.677,66 |
| | 2.709.518,04 | 419.250,06 | 194.467,75 | 2.934.300,35 |
| III. FINANZANLAGEN | | | | |
| Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 2.709.518,04 | 419.250,06 | 194.467,75 | 2.934.300,35 |
| | Buchwerte | | | |
| | Buchwert Stand 31.12.2022 EUR | | Buchwert Stand 31.12.2021 EUR | |
| I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten | 721.472,00 | | 481.841,00 | |
| 2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten | 212.775,00 | | 244.856,00 | |
| | 934.247,00 | | 726.697,00 | |
| II. SACHANLAGEN | | | | |
| 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 386.237,00 | | 461.669,00 | |
| 2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 53.520,99 | | 0,00 | |
| | 439.757,99 | | 461.669,00 | |
| | 1.374.004,99 | | 1.188.366,00 | |

| | Buchwerte | |
|--|----------------------------------|----------------------------------|
| | Buchwert Stand 31.12.2022 EUR | Buchwert Stand 31.12.2021 EUR |
| III. FINANZANLAGEN | | |
| Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile | 1.935.300,00 | 1.172.300,00 |
| | 1.935.300,00 | 1.172.300,00 |
| | 3.309.304,99 | 2.360.666,00 |

2. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

| Art der Forderung | Gesamtbetrag EUR | davon mit einer Restlaufzeit | |
|-------------------|---------------------|------------------------------|--------------------|
| | | bis 1 Jahr EUR | über 1 Jahr EUR |
| gegen verbundene | | | |
| Unternehmen | 323.430,84 | 323.430,84 | 0,00 |
| (Vj.) | (186.675,92) | (186.675,92) | (0,00) |
| Gesamt | 3.296.626,24 | 3.296.626,24 | 0,00 |
| (Vj.) | (1.860.222,08) | (1.860.222,08) | (0,00) |

davon gegenüber Gesellschaftern: 4.211,03 EUR (Vj. 1.651,41 EUR)

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

II. Angaben zur Passivseite

1. Rückstellungen

In den Rückstellungen ist eine Rückstellung für Zeitwertkonten enthalten. Es handelt sich um ein wertpapier- bzw. versicherungsgebundenes Zeitwertkontenmodell. Aufgrund des Saldierungsgebots wurde das Deckungsvermögen mit der Verpflichtung aus Zeitwertkonten nach § 246 Abs. 2 HGB verrechnet. Der Aktivwert des Versicherungsguthabens wird zum Zeitwert bewertet. Da eine Zusage im Sinne von § 253 Abs. 1 S. 3 HGB vorliegt, ist die Verpflichtung mit dem Zeitwert des Guthabens zu bewerten.

Angaben zur Verrechnung:

| | 2023 TEUR |
|---|--------------|
| Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände | 495 |
| Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden | 495 |
| Überschuss des Vermögens über die Verpflichtungen | 0 |
| Verrechnete Erträge | 5 |
| Verrechnete Aufwendungen | 5 |

4. Verbindlichkeiten



| Art der Verbindlichkeit | Gesamtbetrag EUR | davon mit einer Restlaufzeit | | | gesicherte Beträge EUR |
|-----------------------------------|---------------------|------------------------------|---------------------------|----------------------|---------------------------|
| | | bis 1 Jahr EUR | von 1 bis 5 Jahren EUR | über 5 Jahren EUR | |
| gegenüber Kreditinstituten | 990.537,46 | 171.787,25 | 818.750,21 | 0,00 | 450.000,00 |
| (Vj.) | (1.162.114,59) | (171.577,14) | (990.537,45) | (0,00) | (450.000,00) |
| gegenüber verbundenen Unternehmen | 654.401,25 | 654.401,25 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| (Vj.) | (633.993,56) | (633.993,56) | (0,00) | (0,00) | (0,00) |
| | 2.892.498,12 | 2.073.747,91 | 818.750,21 | 0,00 | 450.000,00 |
| (Vj.) | (2.448.711,66) | (1.458.174,21) | (990.537,45) | (0,00) | (450.000,00) |

davon gegenüber Gesellschaftern: 194.060,97,00 EUR (VJ. 198.000,96 EUR)

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Bei den gesicherten Beträgen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich eine Globalabtretung von Forderungen.

5. Passive latente Steuern

In folgender Tabelle werden die Veränderungen der latenten Steuersalden im Laufe des Geschäftsjahres und die latenten Steuersalden am Ende des Geschäftsjahres dargestellt:

| | Veränderung | | |
|-------------------------|--------------------|--------------|--------------------|
| | 01.01.2022 TEUR | 2022 TEUR | 31.12.2022 TEUR |
| Passive latente Steuern | 57 | 28 | 85 |

C. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Gliederungsschema

Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

2. Aktivierung nach § 248 Abs. 2 HGB

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswerts ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswerts zuverlässig bestimmt werden können. Im Geschäftsjahr 2022 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 388 TEUR identifiziert und als immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten Sonstige betriebliche Erträge beinhaltet Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 542,94 EUR (Vj. 65,89 EUR).

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Posten Sonstige betriebliche Aufwendungen beinhaltet Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 776,22 EUR (Vj. 52,98 EUR).

D. SONSTIGE ANGABEN

1. Gesellschafter

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die L-mobile solutions GmbH, Sulzbach an der Murr, mit einem gezeichneten Kapital von 25.000 EUR.

2. Leitungsorgane



Zur Geschäftsführung und Vertretung ist die persönlich haftende Gesellschafterin L-mobile solutions GmbH berechtigt und verpflichtet.

Deren einzelvertretungsberechtigten Geschäftsführer sind:

Herr Günter Löchner, Kaufmann,

Herr Pascal Löchner, Industriemechaniker.

Die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführer und früherer Geschäftsführer wurde nach § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

2. Mitarbeiterzahl

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres (Berechnung nach Köpfen) waren 116 Arbeitnehmer beschäftigt.:

| | Anzahl |
|-------------|--------|
| Verwaltung | 32 |
| Vertrieb | 19 |
| Marketing | 18 |
| Projektteam | 21 |
| Produktteam | 15 |
| | 116 |

Darunter befanden sich 28 Teilzeitbeschäftigte, einschließlich Aushilfen.

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

a) Mietverträge über Büroflächen, jährlich 587 TEUR unbefristet bei dreimonatiger Kündigungsfrist.

b) Für das Jahr 2023 bestehen Verpflichtungen aus laufenden Leasingverträgen in Höhe 142 TEUR, für die Jahre 2024-2026 ca. 164 TEUR.

4. Haftungsverhältnisse

| | TEUR |
|------------------------------------|-------|
| Verbindlichkeiten aus Bürgschaften | 9.800 |

Die zugunsten einem nahe stehenden Unternehmen eingegangenen Bürgschaften waren nicht zu passivieren, da die zugrunde liegenden Verbindlichkeiten voraussichtlich erfüllt werden können und daher mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist.

Sulzbach an der Murr, den 15. Mai 2024

L-mobile solutions GmbH

gez. Herr Günter Löchner

gez. Herr Pascal Löchner

diese vertreten durch ihre Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk



In dem vorstehenden, zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden die größenabhängigen Erleichterungen nach §§ 264a, 327 HGB in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die L-mobile solutions GmbH & Co. KG, Sulzbach an der Murr

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der L-mobile solutions GmbH & Co. KG, Sulzbach an der Murr - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.1.2022 bis zum 31.12.2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der L-mobile solutions GmbH & Co. KG, Sulzbach an der Murr, für das Geschäftsjahr vom 1.1.2022 bis zum 31.12.2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1.1.2022 bis zum 31.12.2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.



Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 15. Mai 2024

**STEHLE, HOLLAENDER & PARTNER MBB
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT**

gez. Thomas Baur, Wirtschaftsprüfer

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde am 21. Mai 2024 festgestellt.